

Einfacher Lebensstil – anziehend. Beispiel Kloster – zölibatär leben.

Wir leben in einer bewegten Welt mit vielen Dingen, die unsere Aufmerksamkeit verlangen. Unsere **äußere und innere Aufmerksamkeit**. Manchmal kann man sich getrieben fühlen, aber was ist daran unsere Entscheidung?

Matthäus 6,5 Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler; denn sie stellen sich gern in den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten, um von den Leuten bemerkt zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen. 6 Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.

Es kann sein, dass wir vollmächtige Entscheidungen treffen dürfen – wir haben die richtige Einstellung, aber wir setzen es nicht um. Oder wir dürfen unseren inneren Fokus checken (was oft Ursache für das Äußere ist).

Eine innere Schlichtheit

Wer sein Leben verliert, der wird es gewinnen!

Matthäus 10, 34 »Denkt nicht, dass ich gekommen bin, Frieden in die Welt zu bringen. Nein, ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern Streit. 35 Ich bin gekommen, um die Söhne mit ihren Vätern zu entzweien, die Töchter mit ihren Müttern und die Schwiegertöchter mit ihren Schwiegermüttern. 36 Die nächsten Verwandten werden einander zu Feinden werden. 37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören. Wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören. 38 Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir auf meinem Weg folgt, ist es nicht wert, zu mir zu gehören. 39 **Wer sein Leben (oder Seele) festhalten will, wird es verlieren. Wer es aber um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.**«
(Gute Nachricht: Wer sich an sein Leben klammert...)

Matthäus 16,24 Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, **verleugne er sich selbst** und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach! 25 **Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.** 26 Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte? Oder was wird ein Mensch als Lösegeld geben für sein Leben?

➔ Kontext: Es bleibt nicht so wie vorher. Es hat einen Preis Jesus zu folgen.

Bei allem geht es nicht um mich, sondern um Gott. Ich liebe alle Lehre über Gaben und Berufung (und predige sehr gerne darüber), aber jede Art der Selbstverwirklichung und Selbstdarstellung wird eine Falle sein und nicht dahin führen, was die Fülle unserer Berufung ist. Ich liebe alles über Berufung und Gaben, aber wenn unsere Motivation mit uns zu tun hat, dann ist es verdreht. Es geht nicht um unsere Verwirklichung und Leistung und damit wieder unseren Erfolg. Das ist wonach wir vorher gestrebt haben, aber das ist Eigensucht. Wir brauchen Demut.

Das sagt uns die Welt: Halte fest, streng dich an, du brauchst das, bringe Leistung – dann wirst du gewinnen. Jesus ist einmal mehr upside-down. Du wirst dann verlieren, aber ich will, dass du gewinnst.

Aber du kannst nicht verlieren, um zu gewinnen, sondern Er ist dein Gewinn!

Zitat Bruder Lorenz

Matthäus 11,28 Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin **sanftmütig** und von Herzen **demütig**; **so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!** 30 Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Begriff „Joch“ steht für die Deutung des Gesetzes durch einen Rabbi. Es bestimmt unsere Richtung mit wem wir unter einem Joch sind. Wir werden mitgeführt.

SANFTMUT

Ps 37,11 Aber die **Sanftmütigen** werden das Land erben und sich großen Friedens erfreuen.

Mt 5,5 Glückselig sind die **Sanftmütigen**, denn sie werden das Land erben!

1. Petr 3,3 Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, Haarflechten und Anlegen von Goldgeschmeide oder Kleidung, 4 sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen Schmuck eines sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist.

Von Herzen demütig oder auch „low“ = tief gehend, sich nicht erhebend

Kamel durch das Nadelöhr

Römer 12,3 Ich rufe daher aufgrund der Vollmacht, die Gott mir in seiner Gnade gegeben hat, jeden Einzelnen von euch zu **nüchterner Selbsteinschätzung** auf. Keiner soll mehr von sich halten, als angemessen ist. Maßstab für die richtige Selbsteinschätzung ist der Glaube, den Gott jedem in einem bestimmten Maß zugeteilt hat.

(Schlachter: 3 Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt, sondern dass er auf Bescheidenheit bedacht sei, wie Gott jedem Einzelnen das Maß des Glaubens zugeteilt hat.)

RUHE

Vers 29b ist ein Zitat aus Jeremia 6,16 So spricht der HERR: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Pfaden der Vorzeit, **welches der gute Weg** ist, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Sie aber sprechen: »Wir wollen nicht darauf wandeln!«

Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Ein schlichter Glaube

Matthäus 11, 25: Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart.

Die Bibel sagt in 1. Korinther 1, 21 (Bruns): Weil die Welt in all ihrer Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, hat es Gott gefallen, Menschen, die ihm glauben, durch eine Botschaft zu erretten, die für töricht gilt.

Als ich krank war Mitte zwanzig und keine Ahnung hatte wie mein Leben weitergehen würde. Da hab ich von einer Frau gelesen, die ans Bett gefesselt war und aber dann kleine Botschaften geschrieben hat und aus dem Fenster geworfen hat. Damals war ein Lied bekannt, wo es hieß: Ich lobe dich jeden Tag meines Lebens. Und da hab ich das beschlossen für mein Leben: Auch wenn ich nichts anderes tun kann, so kann ich dich mit meinem Mund/meiner Stimme loben und erheben, mit Liedern und Worten.

Treue im Kleinen

Wenn wir nicht ein bestimmtes Maß an Treue im Kleinen haben, dann werden wir auf Dauer keine Frucht sehen. Bzw. wenn wir nicht ein bestimmtes Maß an Glauben in die kleinen Dinge haben, dann werden wir frustriert.

Wenn du ein Kind aufziehen möchtest, dann bedeutet das jeden Tag treu zu sein – an guten und schlechten Tagen.

Wenn du eine Ehe leben möchtest, dann bedeutet das jeden Tag treu zu sein – an guten und schlechten Tagen.

Ich glaube, dass wir viele Dinge im Himmel bejubeln werden. Wir werden ewigen Lohn erhalten und dann erst verstehen, wie wichtig manche Dinge waren, die auf der Erde so unscheinbar und klein aussahen.

Aber wenn wir es jetzt schon verstehen, dann können wir mit viel mehr Sinn und Zufriedenheit leben.

➔ Joseph – er gab das, was er hatte. Jünger mit Broten und Fischen.

Danke, dass ich dir heute mit meinem Mund, mit meinen Händen, mit meinen Gedanken dienen darf.

Groß werden?

Gott hat kein Problem damit, dich zu erhöhen. Umso mehr wir es selbst versuchen, umso länger wird der Weg.

1. Petrus 5, 6 Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöht zur (rechten) Zeit, 7 indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft! Denn er ist besorgt für euch. 8 Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. 9 Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen!

Matthäus 20, 25 Jesus aber rief sie heran und sprach: Ihr wisst, dass die Regenten der Nationen sie beherrschen und die Großen Gewalt gegen sie üben. 26 Unter euch wird es nicht so sein; sondern wenn jemand unter euch groß werden will, wird er euer Diener sein, 27 und wenn jemand unter euch der Erste sein will, wird er euer Sklave sein; 28 so wie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Lukas 14, 7 Er sagte aber zu den Gästen ein Gleichnis, da er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze aussuchten, und sprach zu ihnen: 8 Wenn du von jemand zur Hochzeit eingeladen bist, so setze dich nicht auf den obersten Platz, damit nicht etwa ein Vornehmerer als du von ihm eingeladen ist, 9 und nun der, der dich und ihn eingeladen hat, kommt und zu dir sagt: Mache diesem Platz! — und du dann beschämt den letzten Platz einnehmen musst. 10 Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und setze dich auf den letzten Platz, damit der, welcher dich eingeladen hat, wenn er kommt, zu dir spricht: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir zu Tisch sitzen. 11 **Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.**

Wir dürfen Gott in Treue und Einfachheit jeden Tag dienen in dem, wo Er uns hingestellt hat.